

1. Warum Latein?

Manch einer behauptet bekanntlich, Latein sei eine tote Sprache... Von wegen!

Wer mit offenen Augen und wachem Geist durchs Leben geht und Spaß an Sprache(n) hat, wird schnell feststellen: Latein lebt und findet sich überall:

Die Schülerinnen und Schüler (*schola - Schule*) des HJG laborieren (*laborare - arbeiten, sich abmühen*) an jedem Tag daran, ihre Kompetenzen (*competere – zusammentreffen, zu etwas fähig sein*) zu erweitern, schreiben Fakten (*facere – tun, machen → die Tatsache/das Geschehene*) von der Tafel (*tabula*) ab, stellen ihre Intelligenz (*intellegere – verstehen, Kenntnis haben*) in Klausuren (*clausura – Verschluss, Einschließen → unter Aufsicht durchgeführte Prüfung*) unter Beweis und möchten am Ende der 13. Klasse die Schule mit einem möglichst perfekten (*perficere – vollenden*) Abitur (*abire – weggehen*) verlassen.

Und wenn sie mal eine Pause brauchen, spielen sie am Computer (*computare – rechnen*), schauen sich ein Video (*videre – sehen*) an, hören Musik (*musica*), sind sportlich aktiv (*activus*) et cetera.

Latein steckt also in vielen Wörtern der deutschen Sprache und hilft somit, auch die eigene **Muttersprache besser zu verstehen**. Denn wenn man einen lateinischen Satz möglichst genau übersetzt, setzt man sich auch intensiv mit der Grammatik und den (Fremd-) Wörtern der eigenen Sprache auseinander.

Darüber hinaus ist Latein eine sogenannte **Basissprache**. Alle romanischen Sprachen wie zum Beispiel Spanisch, Italienisch oder Französisch bauen auf dem Lateinischen auf und können mit guten Lateinkenntnissen später umso leichter erlernt werden. Natürlich ist auch das Englische voll von lateinischen Vokabeln, **was nicht nur das mühselige Vokabellernen deutlich erleichtert!**

Latein	Englisch
schola	school
labor	labour
parentes	parents
timidus	timid
demonstrare	demonstrate

Nicht zu vergessen ist die Rolle des Lateinischen als **Kultursprache** von der europäischen Antike bis heute: Warum heißt Europa Europa? Was hat es mit „in dubio pro reo“ auf sich? Was hatte Julius Caesar mit diesen Galliern zu tun und was hatten die Römer überhaupt im Hunsrück zu suchen?

Mit Latein erlernt ihr Kind eine **logisch aufgebaute Sprache** und versteht, wie Sprachen eigentlich funktionieren. Es lernt, **sorgfältig, konzentriert** und **problemlösend** zu arbeiten und **logisch zu denken**. Und es lernt viele interessante Geschichten und Personen kennen, die unsere Kultur und Gesellschaft geprägt haben und immer noch prägen. Alles Dinge, die in Schule, Studium und Beruf absolut notwendig und nützlich sind. Und weit darüber hinaus...

2. Formales

- Wer Latein am HJG Simmern wählt, lernt Latein in der 6. und 7. Klasse 4-stündig, ab der 8. Klasse 3-stündig pro Woche. Es werden 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben.
- In der **Spracherwerbsphase** (6. bis 9. Klasse) erlernen die Kinder die Sprache mit ihren grammatischen Strukturen und erwerben einen Grundwortschatz. Das aktuelle Lehrbuch ist der Cursus. Anhand einer interessanten Geschichte aus der Römerzeit werden die grundlegenden sprachlichen Fertigkeiten gelernt und kulturhistorische Themen vermittelt: Familie, Wohnen, Freizeit, Reisen, Wagenrennen, Sklaven, griechische Sagen/Philosophie, römische Geschichte, Leben in der Provinz etc. (weitere Informationen beim Verlag: https://www.ccbuchner.de/titel-0-0/texte_und_uebungen-3855/)
- An den Spracherwerb schließt die **Lektürephase** an. Es werden lateinische Autoren im Original gelesen. Neben der Übersetzung spielen Interpretation und Kulturwissen eine größere Rolle. Typische Themen sind: Fabeln (Hygin, Phaedrus), Streben nach Herrschaft und Macht (Caesar), Mythen (Ovid)
- Schließt man die 10. Klasse mit der Note „ausreichend“ oder besser ab, erhält man das Sprachzertifikat **Latinum**. Das Latinum ist Zugangsvoraussetzung für zahlreiche Studiengänge, insbesondere Sprachen und Lehramtsfächer.
- Latein kann in der Oberstufe als Fremdsprache bis zum Abitur belegt werden.



commons.wikimedia.org

3. Lebenslanger Nutzen!

- Vermittlung einer Lese- und Texterschließungskompetenz
- Förderung des analytischen, problemlösenden Denkens (kombinatorische Intelligenz)
- Förderung des Verständnisses der eigenen Grammatik und Erweiterung des deutschen Wortschatzes, besseres Verständnis von Fremdwörtern
 - **Förderung der muttersprachlichen Kompetenz (Übersetzung als Auseinandersetzung mit der eigenen Sprache)**
- vielfältige Themen, genaues und geduldiges Arbeiten
 - sprachliche Bildung
 - historische Bildung
 - ästhetische Bildung
 - **Allgemeinwissen und Orientierungswissen**
 - **Charakterbildung, Wertebewusstsein**

4. nützliche Voraussetzungen

- Freude am Lesen und an der Arbeit mit Texten (visuelles Lernen)
- Interesse an Geschichte, der römischen Kultur und ihrem Nachleben
- Bereitschaft, regelmäßig und sorgfältig die gestellten Aufgaben zu bearbeiten und Vokabeln und Formen zu lernen